DORFBLATT

für Borkow • Hohenfelde • Neu Woserin • Rothen • Schlowe • Woserin

Ausgabe Nr. 44, 4.September 2025

Gemeindevertretersitzung am 12.06.2025

Gemäß den geltenden Regularien wird die GV-Sitzung mit der Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, Gäste und Mitarbeiter der Amtsverwaltung durch Herrn Wagner eröffnet. Alle Gemeindevertreter und -vertreterrinnen sind anwesend, die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.
Die Tagesordnung und die Niederschrift der GV-Sitzung vom 20.02.2025 werden ohne Änderungen bestätigt.

Aus dem Bericht des Bürgermeisters:
Herr Wagner informiert, dass Herr Andreas Kaschube als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Borkow und auch von seiner Mitgliedschaft in der Gemeindevertretung zurückgetreten ist.
Die Freiwillige Feuerwehr hat sich inzwischen neu aufgestellt und bekundet Herrn Kai Palzer zum Wehrführer zu wählen. Da Herrn Palzer noch erforderliche Ausbildungsnachweise fehlen, führt vorerst Herr Carsten Rickmann als kommissarischer Wehrführer die Wehr. Herr Palzer wird die erforderlichen Ausbildungen in 2025 absolvieren und ab 2026 die Wehrführung übernehmen. Die Freiwillige Feuerwehr Borkow ist somit handlungsfähig und wird ihre Aufgabe in und für die Gemeinde verlässlich ausführen.
Dank des Ordnungsamtes und der Einwohner im OT Schlowe wurden die Hansa-Schmierereien an den Wänden der Bushaltestellen und Stromkästen im OT Borkow und OT Schlowe beseitigt.
Die Dörpschaft in Schlowe hat zudem den Volleyballplatz aufbereitet, so dass er wieder nutzbar ist. Für die Pflege der öffentlichen Flächen im OT Schlowe hat die Gemeindevertretung in ihrer weiteren Sitzung einen Zuschuss für die Dörpschaft bewilligt. Der in den Klein Pritzer See führende Steg ist an einigen Stellen schadhaft; Mitarbeiter des Bauamtes und Mitglieder der Dörpschaft werden den Steg in Augenschein nehmen und gemeinsam Lösungen suchen.
An der in den OT Schlowe führenden Straße sind die Bankette in der Kurve, Brückennähe und Bushaltestelle stark zerfahren. Dieses wird sich eine Firma ansehen und die zu erwartenden Kosten für die Reparatur ermitteln.

Anmerkung der Redaktion: Der Bereich Bushaltestelle ist bereits repariert.

Das Verkehrskonzept für den OT Schlowe befindet sich in der Umsetzung, leider fehlt noch die Markierung des Behinderten-Parkplatzes.

Anmerkung der Redaktion: Das Verkehrskonzept wurde inzwischen vollständig umgesetzt.

Einwohner aus dem OT Woserin haben mitgeteilt, dass der an der Badestelle vorbeiführenden Weg nach Regen zu einem „Modderloch“ wird. Hier gibt es leider keine hinreichende Lösung, bei Trockenheit ist der Weg in Ordnung. Ob hier eine ausreichende Entwässerung geschaffen werden sollte oder nicht erforderlich ist, soll bis zum Herbst geklärt werden.
Im Ortsteil Rothen ist die Straße zum Handtuch die letzte Straße, die in der Gemeinde Borkow noch nicht befestigt ist. Hier wird mit der Kostenschätzung begonnen.
Zur Aktualisierung der Notfallpläne für die Gemeinde Borkow wurde mit der Sichtung der Löschwasserentnahmestellen und Löschwege in der Gemeinde begonnen. Derzeit sind zwar in allen Ortsteilen der Gemeinde Wasserentnahmestellen vorhanden aber die zu überbrückenden Wege zum möglichen Brandort in einer Ortslage sind trotz verbesserter Wasserentnahmetechnik der Feuerwehr häufig zu lang. Die Gemeinde Borkow hat daher die Errichtung von Zisternen geplant und lässt derzeit die Kosten ermitteln.
Am 20.06.2025 wird an der Trauerhalle der Wasserabsperrhahn auf das gemeindeeigene Grundstück verlegt.
Am 18.06.2025 findet im Krankenhaus Crivitz die Vorstellung des LUP-Regio Konzeptes statt. Interessierte können teilnehmen.

Anmerkung der Redaktion: Das Innovationsfondsprojekt „LuP-Regio“ hat das Ziel, die Versorgungsqualität und den Zugang zu Gesundheitsleistungen im Einzugsgebiet des Krankenhausstandortes Crivitz deutlich zu verbessern. Hierfür wird ein ambulantes Versorgungszentrum am Krankenhaus Crivitz eingerichtet, das die Bedürfnisse der Patienten und Patientinnen sowie einer immer älter werdenden Bevölkerung deutlich bedarfsgerechter berücksichtigen kann. Um den Zugang zu den Angeboten des Zentrums zu erleichtern, wird in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, wie der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH, ein integriertes Mobilitätskonzept entwickelt. Zudem werden die Angebote des Gesundheitszentrums durch den Einsatz von sogenannten Community Health Nurses, welche ähnliche Aufgaben wie eine Gemeinde-Gesundheitsschwester übernehmen wird, ergänzt. Digitalisierte Abläufe sollen zudem eine effiziente und bedarfsgerechte Koordination ermöglichen.

Herr Wagner verweist auf die neue Hundeverordnung, die zwischenzeitlich auch im Amtsblatt veröffentlicht wurde. Die Hunde VO verschärft nochmals die Pflichten der Hundehalter, insbesondere auch zum Führen der Hunde (das Dorfblatt hat in Nr. 43 berichtet). Die Meldung von Verstößen gegen die Hunde VO sind dem Amt mit Foto, Ort und Uhrzeit, sofern vorhanden mit Zeugennennung zu melden. Anonyme Meldungen an das Ordnungsamt können nicht bearbeitet werden.
Mit diesem Hinweis beendet Herr Wagner seinen Bericht und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Frau Hermann, Einwohnerin OT Schlowe, berichtet dass das Ortseingangsschild von Schlowe wieder einmal aus der Befestigung gerissen wurde aber auch wieder gefunden wurde.
Frau Hermann bittet um detailliertere Auskunft zum Verkehrskonzept im OT Schlowe. Herr Wagner informiert, dass die erforderlichen Verkehrsschilder bestellt aber noch nicht geliefert sind. Der Vorschlag zur Videoüberwachung der Bushaltestellen ist aufgrund des Daten-schutzgesetzes nicht umsetzbar.
Herr Mühe, Einwohner OT Schlowe, informiert, dass er im Internet ein Gutachten zur Wasserqualität des Klein Pritzer Sees gefunden hat. Hierin soll von Sanierungsmaßnahmen ab 2027 die Rede sein. Herr Mühe wird den gefundenen Artikel per Email an den Bürgermeister zur Kenntnis schicken.
Frau Klein, Einwohnerin OT Woserin und Gemeindevertreterin bittet um Auskunft zu den Kündigungsgründen von Herrn Kaschube. Herr Wagner informiert, dass Herr Kaschube eine weitere Zusammenarbeit mit ihm ablehnt. Da Herr Kaschube ein Einzelkandidat war, gibt es keinen Nachrücker für die Gemeindevertretung.
Frau Latzko, Einwohnerin OT Borkow und Gemeindevertreterin informiert, dass die Bewohner der Seestraße gern eine Geschwindigkeitskontrolle mittels Smily-Schild hätten. Die Kreuzung Seestraße-B192 ist sehr unübersichtlich und gefährlich. Gleiches gilt für die Seestraße (Einfahrt B192) Ecke Grundstück Laukner, auch hier ist ein anderes Fahrzeug nicht rechtzeitig zu sehen.
Die Bänke an den Freiluftbühnen in Schlowe und Borkow verrotten und sind nur noch eingeschränkt nutzbar. Es wird vorgeschlagen über den Dorf- und Heimatverein Dorfleben e. V. Fördermittel zur Reparatur einzuwerben. Frau Hermann erklärt sich bereit, mit Herrn Jens Schädlich und Herrn Dirk Rogmann -beide Einwohner im OT Schlowe-, und sehr geschickt im Umgang mit Holz zu reden, um ggf. eine kurzfristige Lösung zu finden. Herr Wagner bittet die Mitglieder des Bauausschusses sich mit diesem Thema und dem Stegbelag in Schlowe zu befassen
Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, die Einwohnerfragestunde wird beendet und mit der Abarbeitung der weiteren Tagesordnung begonnen.

Die Gemeindevertretung hat die Aufgabe die Hebesätze für die neue Grundsteuerbe-rechnung festzulegen. Hierzu gab es im Finanzausschuss gemeinsam mit dem Bürgermeister vorbereitende Prüfungen. Der Finanzausschuss hat gegenüber der Gemeindevertretung die Empfehlung ausgesprochen, die Hebesätze nicht lediglich in einkommensneutraler Höhe festzusetzen, sondern moderat zu erhöhen. Hierdurch kann die Gemeinde höhere Einnahmen generieren und muss nicht kurz- bis mittelfristig eine erneute Grundsteuererhöhung vornehmen. Der Finanzausschuss hat zu dem angeregt, gemeinsam mjt der Dorfblattredaktion ein Informationsblatt über Ermittlung und Berechnung der neuen Grundsteuer für die Einwohner der Gemeinde zu erstellen.
Frau A. Klein, Einwohnerin OT Woserin und Gemeindevertreterin ergänzt, dass Eigentümer von denkmalgeschützten Häusern beim zuständigen Finanzamt eine Ermäßigung der Steuermesszahl beantragen können.
Frau Lorenz, Einwohnerin OT Borkow und Gemeindevertreterin bittet um Erklärung wie der Nivellierungssatz gebildet wird und ob Grundsteuer A und B nicht zusammengefasst werden können.
Herr Wagner trägt vor, dass die Mehrheit der Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern die erforderlichen Beschlüsse zur Umsetzung der Grundsteuerreform bereits gefasst haben und aus diesen Daten die Landesregierung den Nivellierungssatz berechnet hat. Der Nivellierungssatz wird auf Landes- und Kreisebene als Planzahl zur Vorausberechnung der zu erwartenden Einnahmen aus der Grundsteuer genutzt und stellt damit eine indirekte Mindesthöhe der Grundsteuerhebesätze dar. Die Grundsteuerarten A und B können nicht zusammengelegt werden. Die Grundsteuer A wird auf landwirtschaftlich genutzte Flächen (Acker, Forsten, Wiesen, etc.) erhoben und Grundsteuer B auf die übrigen Flächen. Im Zuge der Reform der Grundsteuer wurde die Grundsteuerart C eingefügt; diese kann auf baureife aber noch ungenutzte Grundstücke erhoben werden.
Nach kurzer gemeinsamer Diskussion beschließt die Gemeindevertretung die Festsetzung der Hebesätze für Grundsteuer A 300 v.H. und Grundsteuer B 400v.H.
Die Erstellung des Informationsblattes wird befürwortet.

Anmerkung der Redaktion: Das Informationsblatt wurde durch die Mitglieder der Redaktion des Dorfblattes erstellt und auch bereits verteilt. Leider haben krankheitsbedingt nicht alle Haushalte in der Hauptstraße im OT Borkow ein Informationsblatt erhalten.

Fortsetzung von Seite 3:

Im nächsten Tagesordnungspunkt (weiter TOP genannt) ist die Jahresrechnung für das Jahr 2021 zu beraten und festzustellen sowie dem Bürgermeister Entlastung von der Verantwortung für die Haushaltsentwicklung zu erteilen. Die Jahresrechnung 2021 wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes geprüft und die Feststellung empfohlen.
Die Gemeindevertretung bestätigt die Jahresrechnung für das Jahr 2021 und erteilt dem Bürgermeister Entlastung.

Der nächste TOP ist der Beschluss zur Annahme einer Spende in Höhe von 500,00 EUR aus dem Nachlass von Frau Marianne Guratzsch. Die Spende ist zweckgebunden zur Verwendung für die Trauerhalle und Friedhof.
Die Gemeindevertretung beschließt die Annahme der Spende.

Der nächste TOP beschäftigt sich mit dem finanziellen Beitrag der Gemeinde zum Erwerb eines Winterdienststreugerätes. In den Gemeinden Borkow, Dabel, Hohen Pritz und Kobrow wird der Winterdienst von dem landwirtschaftlichem Dienstleistungsunternehmen S. Kröger mit Sitz in Ruchow ausgeführt. Das im Jahr 2012 bereitgestellte Streugerät ist verschlissen und nicht mehr in wirtschaftlich vertretbarem Umfang zu reparieren.
Die Gemeindevertretung beschließt die Beteiligung an der Anschaffung eines neuen Streugerätes in Höhe von 4.760 EUR zgl. eventueller Nebenkosten als außerplanmäßige Ausgabe.
Es geht weiter mit der Pflege der Straßenbankette der Straßen nach Neu Woserin, Woserin und Hohenfelde. Die Pflegearbeiten an den Banketten können nicht nur mit einer Gemeindearbeiterin erledigt werden. Hier ist die Vergabe der Pflegeleistung an eine Firma zu überlegen. Herr Wagner wird die Einholung von Kostenangeboten beauftragen.

Der öffentliche Teil der Gemeindevertretersitzung endet mit der Gemeindevertreterfragerunde. Da Herr Kaschube aus der Gemeindevertretung und damit auch aus dem Sozialausschuss ausgetreten ist, muss ein neues Mitglied für den Sozialausschuss gefunden werden. Frau Lorenz wird sich hierum kümmern.
Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, der öffentliche Sitzungsteil wird beendet.

Borkow, 22.08.2025 R. Nienkarn

Schöne Aussicht

Wiesentor im Ateliergarten in Rothen

Foto: CL

Kurzmeldungen:

Bankraub am Friedhof

Auch in unseren Breiten muss man leider mit den „Langfingern“ überall rechnen. Es ist kaum zu glauben, aber doch passiert. Die massive weiß gestrichene bequeme Holzbank, die zuletzt neben dem Eingangsbereich der Trauerhalle des Borkower Friedhofes stand, wurde gestohlen. Dies geschah bereits Anfang des Sommers.
Diese Holzbank wurde vor etlichen Jahren durch Familie Mamerow aus Schlowe für die Allgemeinheit gespendet. Ursprünglich stand sie unter der großen Kiefer des Friedhofes und bot allen Trauernden und Gästen dort einen schattigen Platz zum Innehalten und stillen Verweilen. Unvorstellbar bleibt daher dieser dreiste Diebstahl.
Wer kann so vorsätzlich, herzlos und emotionskalt handeln?

Text & Foto MW

Dank für Förderung

Wir berichteten über die Erneuerung der Spielgeräte auf dem Spielplatz in Borkow. Die Anschaffung der Spielgeräte wurde durch das Land Mecklenburg gefördert. Wir schließen uns dem Dank aller Einwohner für die Förderung an.

Die DORFBLATT-Redaktion

Birkeneck in Schlowe

Es gibt viele unterschiedliche Plätze wo man sich gern mal trifft. An der Kastanie vor unserem Gemeindehaus in Borkow, an den Seen ringsum sowieso, bei einem Besuch in der roten Kelle in Rothen zum Beispiel und in unserem Ortsteil Schlowe unter anderem auch an der Bühne nahe des Klein Pritzer Sees oder am Birkeneck.
Der Platz „Am Birkeneck“ wurde seit seiner Einrichtung durch die Einwohner Schlowes in unserem Dorf zu einen beliebten traditionsreichen gern aufgesuch-

ten Flecken. Radler, Wanderer, Tagesgäste als auch die Dorfbewohner selbst nutzen ihn. Die vorhandene Beschilderung „Rastplatz erlebnisreich Bienenstraße“ und „Birkeneck“ sowie Bänke als auch der Naturtisch laden hier am angrenzenden Birkenwald viele Besucher ein.
Am Birkeneck gab es schon zahlreiche spontane als auch geplante Treffen. Mal bei heißer Suppe, bei mitgebrachten leckeren Köstlichkeiten, immer bei munteren Gesprächen oder zum Frühshoppen bei Blasmusik und vielseitiger Beköstigung.
Für Gäste sowie unsere Dorfgemeinschaft ist das Birkeneck zu jeder Jahreszeit ein beliebter Treffpunkt geworden. Text & Foto MW

Meckern und machen

Beim Besuch des Bauausschusses in Rothen wurde mal wieder beanstandet, dass die Abflüsse an der Brücke verstopft sind. Sie wurden das letzte Mal beim Frühjahrsputz gereinigt. Das reicht offenbar nicht. Cynthia D. aus Rothen schlug vor, sich reihum um die Reinigung zu kümmern. Sie stellte eine Liste mit 6 Rothenern zusammen, die abwechselnd alle zwei Monate die Gullies an der Mildenitzbrücke sauber machen. Selber machen hilft. CL

Kurzmeldungen:

Neues Volleyballfeld in Schlowe

Pünktlich zur Badesaison ist der Volleyballplatz am Schlower Strand wieder als ein solcher zu erkennen. Dank der Investitionen der „Schlower Dörpschaft“, und diverser Arbeitsstunden konnte der Volleyballplatz wieder als ein solcher aufgehübscht werden. Auch wenn er Beach-Volleyballkriterien nicht erfüllt, erfreut er sich doch großer Beliebtheit. Text und Foto: UH

Unrat

Eigentlich ist es die Zeit, in der die Pilze im Wald wachsen und sich Sammler über volle Körbe freuen.
In diesem Fall, auf der Strecke zwischen Klein Pritz und Schlowe wird man leider seit kurzem Unrat finden. Hier hat es offensichtlich jemand nicht geschafft, die 2 Plastiksäcken bis zum Wertstoffhof nach Kobrow zu bringen. Text und Foto: UH

Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Generalvertretung Carola Brenning

Herrenweg 28a 19406 Dabel

Telefon 038485 20608

info.brenning@mecklenburgische.com

carola-brenning.mecklenburgische.de

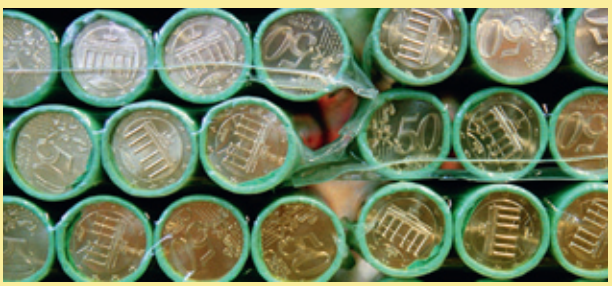
Urknall in Rothen

Am 12.7.25 spielte Schalgzeuger und Jazzlegende Günther Baby Sommer zusammen mit Tobis Morgenstern und Micha Winkler frei Improvisationen im Rothener Hof. 130 Zuhörer erlebten ein fulminantes Konzert.
CL

Trinkgeld für Artikel

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die Spenden bedanken, die auf unser Redaktionskonto eingegangen sind. Sehr gefreut haben wir uns über die „Trinkgelder“ für einzelne Artikel. Wir hatten im letzten Dorfblatt die Leserinnen und Leser gebeten, uns ein „Trinkgeld“ für bestimmte Artikel zu überweisen, die besonders gefallen haben. Wir freuen uns, wenn Sie das Dorfblatt auch weiterhin mit einem Trinkgeld unterstützen können. Und wenn Sie als Trinkgeldgeber uns noch sagen, für welchen Artikel Sie es gegeben haben, freut uns das noch mehr.

Dorfblatt-Redaktion.



Unsere Kontonummer ist:
DORFBLATT
Kontoinhaber: Uwe Hermann
IBAN: DE 931406 1308 0001 981366
BIC: GENODEF1GUE

Bauausschuss unterwegs

Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr, Tourismus und Umwelt war im Juli in den Ortsteilen unterwegs. Alle Einwohner der Gemeinde waren eingeladen; die Zeiten und Treffpunkte wurden im Amtsblatt veröffentlicht.
In Borkow und Hohenfelde fand sich niemand an den Treffpunkten ein.
In den anderen Ortsteilen konnte der Ausschuss viele Anregungen aufnehmen. Unser Bürgermeister Martin Wagner war in Schlowe, Rothen und Woserin dabei. Weil er kleinere Aufträge allein auslöst, die Gespräche mit der Verwaltung führt und einen kurzen Draht zu den beauftragten Firmen hat, konnte er gleich vor Ort ganz aktuell über den Sachstand bereits beauftragter Projekte und Reparaturen informieren.

Die Gemeinde muss in den nächsten Jahren vor allem das Geschaffene erhalten, reparieren und pflegen. Gerade für Straßen und Wege gilt es, kleine Schäden zügig zu reparieren, um große teure Sanierungen zu vermeiden. Ihre Hinweise helfen uns dabei.

Es wurde kritisiert, dass die Gemeinde zu selten Bankette mähen lässt, so dass der Wasserablauf nicht mehr funktioniert. Solche Arbeiten sind enorm teuer. Die Gemeinde vergibt daher nicht alle Arbeiten an Firmen, sondern setzt auch die Gemeindearbeiterin ein. Ihr Fleiß wurde gelobt; insgesamt muss aber mehr passieren.

Ein Einwohner der Gemeinde Rothen bot an, eine Aufstellung von dringend notwendigen Pflegearbeiten für die Straßenentwässerung zuzuarbeiten und diese nach näherer Absprache zu übernehmen. Eine Teilnehmerin berichtete, dass die Reinigung der Abflüsse in ihrer Gemeinde von den Einwohnern regelmäßig selbst erledigt wird - spontan erledigte ein Einwohner das in den nächsten Tagen.

Wir setzen auch weiterhin auf Pflegepachtverträge – das sind Patenschaften für bestimmte Aufgaben, die das ganze Jahr über für eine geringe Aufwandsentschädigung erledigt werden. In Schlowe kümmert sich z.B. die Dörpschaft um die Wiese, die Bühne, die Steganlage, mäht Wegränder u.v.m. In den anderen Ortsteilen sind es einzelne Einwohner, die sich um Liegewiesen, Steganlagen, den Friedhof kümmern.

Weitere Bereitschafterklärungen sind willkommen! Die Gemeindevertretung wird in er nächsten Sitzung darüber beraten, welche Verträge hinzukommen.

Dauer"brenner" im wahrsten Sinn des Wortes war in den vergangenen Jahren die Straßenbeleuchtung in allen Ortsteilen. Es wurde gelobt, dass sich hier viel getan hat. Aber es wurde auch angeregt zu prüfen, ob nachts alle Gehwege beleuchtet werden müssen – um zu sparen oder auch um Lichtverschmutzung zu vermeiden, Vögel und Insekten zu schonen. Einzelne kaputte Lampen werden nach Meldung kurzfristig repariert – die Gemeinde hat hier eine Elektrofirma zur Seite.

Oft wurde darauf hingewiesen, dass Grundstückseigentümer die Wege und Straßen entlang ihrer Grundstücksgrenzen nicht oder nicht ausreichend reinigen; teilweise sehen die Straßenränder jämmerlich aus und verschandeln das Ortsbild. Was zu tun ist, regelt die Straßenreinigungssatzung . Sie ist auf der Homepage des Amtes veröffentlicht und wird in der nächsten Ausgabe des Dorfblattes nochmal erläutert.

Es wurde vorgeschlagen, dass der Ausschuss sich mit der Thematik Wärmeplanung beschäftigen und den Einwohnern eine Veranstaltung anbieten solle.

In Neu Woserin wurde als ein Problem die hohe Durchfahrtgeschwindigkeit auf der Bundesstraße benannt; hier sollte durch Geschwindigkeitsmessungen Abhilfe versucht werden. Das Angebot eines Teilnehmers, für die Gemeinde den notwendigen Rückschnitt einer Hecke zu übernehmen, wurde gern angenommen.

In Woserin diskutierten die Teilnehmer u.a. darüber, wie die Gemeinde auf das Parken/Campen an und hinter der Badestelle reagieren solle. Die ehrenamtlichen Gemeindevertreter sind nicht die richtigen Ansprechpartner für Ordnungswidrigkeiten – da wird das Amt einschreiten. Wir setzen aber vorrangig auf das offene, sachliche Ansprechen der „Sünder" und Einsicht, denn häufig sind das Einwohner oder ihre Gäste.

Die Bushaltestelle in Woserin soll – auf Vorschlag der Gemeindevertreterin Andrea Klein - saniert werden, so dass die kunstvolle Gestaltung erhalten bleibt. Angebote dafür wurden bereits eingeholt.

Die Hinweise der Einwohnerinnen und Einwohner auf „Baustellen" in ihren Ortsteilen fließen in unsere Arbeit ein. Der Ausschuss berät immer öffentlich; wir laden herzlich ein, im Gespräch zu bleiben!

Heike Lorenz

Mitglieder des Ausschusses:
Die Gemeindevertreter
Heike Lorenz
Matthias Niedzielski
(ein weiteres Mitglied der Gemeindevertretung wird demnächst gewählt)
Die sachkundigen Einwohner
Wilfried Syring
Michael Fischler

Blühende Wiesen in unserer Gemeinde

Blühwiese in Rothen auf dem Rondell vor der Rothen Kelle

Blühwiese in Woserin

Blühwiese im Ateliergarten von B.und R.Risch in Rothen

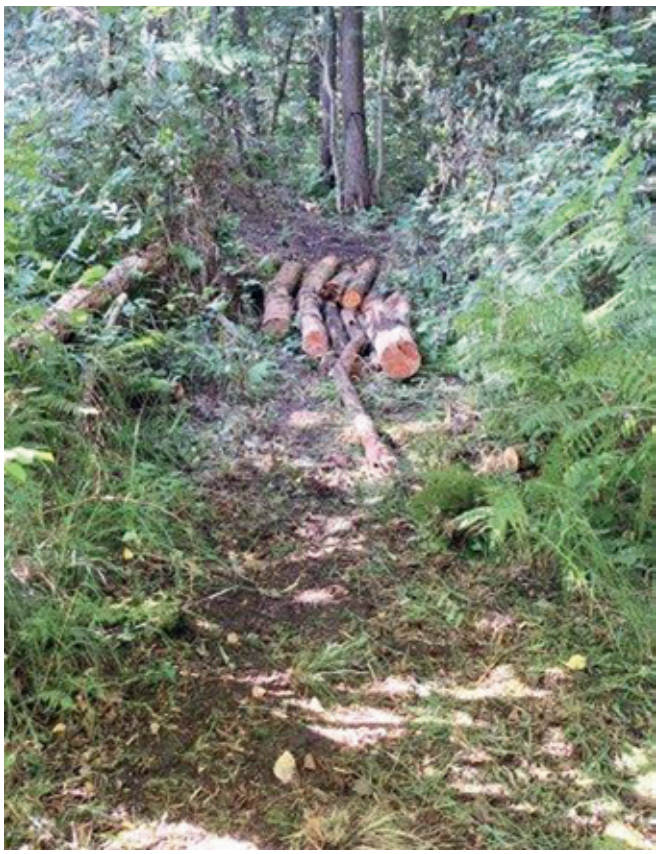
Wiesen in Schlowe

Blühwiese an der Mustiner Landstraße in Rothen

Blühender Majoran und Kaden –ein Paradies für Schmetterlinge in Rothen hintern Gutshaus

Der Holzfällerweg - aus dem Dornröschenschlaf erwacht

In den 1940-er Jahren, so berichteten Zeitzeugen, wurde durch den in Klein Pritz ansässigen Landarbeiter Otto Rogmann ein Weg zwischen Klein Pritz und Schlowe nahe dem See angelegt. Die Idee entstammte wahrscheinlich aus der Notwendigkeit, in den Wintermonaten täglich zur Arbeit auf dem Schlower Forsthof zu gelangen. Der kurze Fußweg zwischen Klein Pritz und Schlowe wurde der Weg auch durch Arbeiterinnen genutzt, die für den Schlower Forsthof arbeiteten. Wiesen zwischen den beiden Orten konnten ebenfalls über diesen Weg erreicht werden, um Heu für das Vieh zu ernten. Darüber hinaus, so berichteten damalige Zeitzeugen, lebte Herr Nehls in Schlowe, der über die Dörfer fuhr, und Backwaren zu verkaufte oder auslieferte. Nachdem der Arbeitstag zu Ende war und nicht alle Backwaren an den Mann oder die Frau gebracht werden konnten, wurde verbliebenes Brot bei ihm zu Hause, wahrscheinlich für kleineres Geld, an die Bewohner Schlowes und auch an Klein Pritzer verkauft. Ein weiterer Vorteil, den der Weg den Anliegern brachte.



Mit dem Erreichen des Ruhestandes besagten Otto Rogmanns und des Wegzugs des Brotverkäufers von Schlowe nach Borkow, verlor der Weg an Bedeutung und wurde der Natur überlassen.
Nach der Wende legten ABM-Kräfte Hand an, um den Fußweg wieder zugänglich zu machen. Jedoch wurde er danach so gut wie nicht genutzt. Autos, Mopeds und Fahrräder und eine gut ausgebaute Verbindungsstraße zwischen den Orten waren bequemer und schneller.
Zu Beginn dieses Jahres kamen Klein Pritzer Bewohner auf die Idee, diesen schönen und naturbelassenen Weg aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. Es wurde das Gespräch mit den Schlowern gesucht und die Idee der Rehabilitation war geboren.
Bekanntermaßen fackeln die Schlower nicht lange, um solche Dinge in Angriff zu nehmen. Diverse Motorsägen, Äxte und Heckenscheren kamen zum Einsatz und der Weg wurde von Büschen und Sträuchern befreit, vorhandene Baumstämme wurden zurechtgerückt, um den Weg trockenen Fußes bewältigen zu können. Kräftige Baumstämme bilden eine Brücke, um auch den kleinen Wasserlauf nahe Klein Pritz zu überwinden. Selbst Harken und Besen kamen zum Einsatz, um den Weg in einen guten Zustand zu versetzen..

Der Fußweg lädt nun ein, zwischen beiden Orten in uriger Natur zu Fuß zu pendeln und ist mit etwa 1.200 m wahrscheinlich auch die kürzeste Verbindung. Auch wenn man den Weg gegenwärtig begehen kann ohne Gefahr zu laufen, dass man von diesem abkommt, ist vorgesehen eine passende und „wegweisende Beschilderung“ anzubringen.

Um die Naturbelassenheit weitestgehend zu erhalten sind Baumwurzeln und kleine Sumpflöcher zu überwinden, sodass an dieser Stelle darauf hingewiesen werden muss, dass der Weg nicht barrierefrei ist. Es bleibt zu hoffen, dass der Pfad ein Wanderweg sowohl für die Schlower und Klein Pritzer aber auch für Urlauber und Besucher wird und nicht wieder in Vergessenheit gerät.

Text und Foto: U.H.

Eine Liebe zur Literatur

Bücher lesen, anderen vorstellen und gemeinsam darüber diskutieren,- Themen zu Geschichten und deren Entstehung besprechen,- Anekdoten auswählen und vortragen,- das und noch mehr. Diese Idee hatte vor gut anderthalb Jahren Sabine Ehrlichmann aus Dabel und so gründeten sie, Andrea Lemke (Neu Pastin) und Kristine Klein (Neu Woserin) den Buchclub „Vielfalt".
Einmal im Monat laden sie interessierte Menschen ein und es kommen viele. Bei Kaffee, Tee Keksen- auch mal themenbezogenem Gebäck- wird zugehört, geschmunzelt, kommentiert und eigene Erlebnisse, Geschichten und Gedichte zu Gehör gebracht. Es geht selten nur um das EINE Buch,- die Gesprächsrunden sind immer offen.
Unsere Lesungen finden fast immer am 2. Mittwoch des Monats um 15.15 Uhr im Gemeindehaus Dabel statt. Änderungen sind auf den öffentlichen Einladungen vermerkt.
Ideen für 2026 schlummern bereits in unseren Köpfen. Wir freuen uns über jeden Gast,- ob Frau oder Mann, jung oder älter, einheimisch oder Tourist.
Kristine Klein

Fotos: CL

Alles klar mit dem Klein Pritzer See?

Als wenn nichts gewesen wäre: Das Wasser des Klein Pritzer Sees ist wieder klar und sauber. Es gibt keine gesundheitlichen Bedenken für das Baden, so Fabian Fischer vom Gesundheitsamt in Parchim. Alle bisherigen Wasserproben, die an allen Badestellen des Sees in der Saison von Mai bis September regelmäßig genommen wurden, zeigten eine sehr gute Badewasserqualität.

Dabei musste noch Anfang April eine Warnung herausgegeben werden, weil über Winter die Burgunderblutalge erstmals vom Grund des Klein Pritzer Sees aufgetaucht war – eine giftige rötliche Cyanobakterie der Blaualgen-Gruppe. Aber mit steigenden Temperaturen versank sie wieder in die von ihr bevorzugte kühle Tiefe. So konnte die Warnung noch im gleichen Monat wieder aufgehoben werden.Dennoch steht der Klein Pritzer See seither unter besonderer Beobachtung. Schließlich ist das Land Mecklenburg-Vorpommern laut EU-Richtlinie per Gesetz verpflichtet, seine vielen Seen in einem guten ökologischen Zustand zu halten bzw. zu bringen.

Aber auch ganz junge Anwohner rund um den Klein Pritzer See kümmern sich um ihren See und beschäftigen sich seit einigen Monaten unter Anleitung von Gabriele Potthast aus der Gemeinde Hohen Pritz in einem Projekt mit dem Thema „Kinder und Jugendliche forschen – Badewassersicherheit im Klein Pritzer See". So haben die 6 Grundschulkinder und 3 Jugendlichen Fabian Fischer vom Gesundheitsamt eingeladen, der ihnen u.a. das Prozedere der Gewässerkontrolle erläuterte,

sie konnten selbst bei Probenentnahmen - auch an anderen Seen - dabei sein und haben Informationen und Übersichten zusammengetragen.
Höhepunkt des Projekts war Anfang Juli eine Expedition auf den Klein Pritzer See mit Hartmut Wassmann, Experte für Gewässersanierung aus Berlin. Zunächst wurden Wasserproben aus verschiedenen Tiefen genommen, die anschließend untersucht wurden. Zum anderen konnten sie testen, ob sich die Ultraschall-Technik vom Ingenieurbüro Wassmann auf dem Klein Pritzer See eignet, um die unliebsamen Algen bzw. Bakterien zurückzudrängen.

Michael Knitter von Aqua-Service Schwerin nimmt mit Schülern Wasserproben aus dem Tiefen See in Demen, Foto: JH

Die Ergebnisse der Expedition ließen nicht lange auf sich warten – mit den positiven Botschaften, dass die Badewasserqualität gut, der Blaualgenstatus derzeit normal und die Ultraschall-Technologie zur Eindämmung von Cyanobakterien auf diesem See geeignet ist.
Nicht so gut waren die Befunde der Tiefenproben, die auf einen starken Sauerstoffmangel und Fäulnisprozesse in der Tiefe hinweisen, und das bereits im Juli. Das könnte ein Zeichen für eine schleichende Verschlechterung der Wasserqualität sein.
Ein bedenkliches Ergebnis, das übrigens auch der sogenannte Wasserkörpersteckbrief für den Klein Pritzer See wiedergibt, der die wichtigsten aktuellen Informationen über die Gewässer unseres Bundeslandes zusammenfasst. (Mehr unter dem Link: Steckbriefe - Wasserrahmenrichtlinie in Mecklenburg-Vorpommern www.wrrl-mv.de/service/steckbriefe/)

Schüler-Expedition auf dem Klein Pritzer See mit dem Gewässersanierer Hartmut Wasssmann (hinteres Boot), Foto : Gabi Potthast

Die jungen Forscher jedenfalls haben inzwischen alle ihre Informationen, Untersuchungsergebnisse und Schlussfolgerungen zusammengetragen und sich für den Walter-Dahnke-Umweltpreis des Landkreises Ludwigslust-Parchim beworben. Toi, toi, toi!

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales hat derweil die regelmäßigen Weiterbildungen für die Hygienekontrolleure und Wasseranalysten um das Thema Burgunderblutalge erweitert. Hinweise aus der Bevölkerung über Auffälligkeiten in oder an Gewässern sind für ihre Arbeit unerlässlich.

Johanna Hermann

Kontakt Gesundheitsamt
Fachdienst Gesundheit Parchim fd53@kreis-lup.de
Tel: 03871 7225338

Kontakt LAGuS Dezernat Umwelthygiene und Umweltmedizin wasserhygiene.rostock@lagus.mv-regierung.de
wasserhygiene.schwerin@lagus.mv-regierung.de

Frosch in Schlowe ,Foto :MW

Das Hobby meiner Nachbarin:

„Schöne, sinnvolle Geschenke“

Madelaine Haubold in ihrer Küche

Vor ca. 15 Jahren hat Madeleine Haubold aus Borkow damit angefangen, selber Torten zu backen. Sie hat eine große Familie und wenn dann mal um die 20 Menschen zusammen kamen, wäre der Kauf von Torten teuer geworden. So hat sie alleine begonnen, sich Rezepte zu besorgen, Freunde und auch das Internet gaben Anregungen für leckere Torten. Sie hat aber auch selber viel ausprobiert. So wurde das Torten backen und gestalten zu ihrem Hobby.

Zwei bis drei Mal im Monat steht sie am Herd und in der Küche und gestaltet Torten für Freunde und Bekannte. Die Böden werden Tage vorher gebacken, dann lassen sie sich besser schneiden. Schokoladencreme und Sahne wird in der Schüssel gerührt. Und für die Dekoration

nimmt Madeleine Bio-Lebensmittelfarben. So Leuchten die Rosen knallrot und die Blätter grün. Die Rosentorte war für die Freundin Conny zum Geburtstag gemacht. „ So gibt es schöne, sinnvolle Geschenke“ sagt Madeleine. Und ihre Kinder wollen woanders schon keinen Kuchen mehr essen, weil er nicht so gut schmeckt wie bei der Mutter. Text und Foto:CL

Rezept:

Sommerlicher Salat:
Avocadosalat mit Tomate-Mozzarella

Zutaten: für 2 Portionen

1 Avocado
400-500 g Tomaten
125g Mozzarella
½ Bund Basilikum

Zutaten für das Dressing:

3 EL Olivenöl
1 EL Aceto Balsamico
1 TL Honig (fester oder flüssiger Honig)
Prise Salz und Pfeffer (nach Geschmack)

Zubereitung:

Die Avocado halbieren, den Kern entfernen und das Fruchtfleisch mit einem Löffel rausholen und in Würfel schneiden. Den Mozzarella in kleine Stücke schneiden, die Tomaten waschen und ebenfalls in kleine Stücke schneiden. Anschließend Basilikum-Blätter abzupfen und abspülen. Mit einem Küchentuch lassen sich die Blätter gut abtrocknen ohne ihre Form zu zerstören.

Alle Salatzutaten in eine Schüssel geben.

Olivenöl, Balsamico, Honig, Salz und Pfeffer in eine Schale geben und ordentlich verrühren.
Anschließend das Dressing mit den Salatzutaten vermischen.

Guten Appetit!

Foto + Text: LN

Buchtipp:

Der Elefant, der das Glück vergaß
Ajahn Brahm

Liebe, Weisheit, Erkenntnis – ein Geschenk, das Herz und Seele berührt von Ajahn Brahm (Autor), Karin Weingart (Übersetzer) Niemand versteht es so gut, tiefe buddhistische Weisheit auf humorvolle und unterhaltsame Art zu präsentieren, wie Ajahn Brahm. Neun Jahre nach seinem SPIEGEL-Bestseller Die Kuh, die weinte präsentiert er neue Geschichten, die alltagspraktisches Lebenswissen bieten, ohne jemals belehrend zu wirken. Dabei schöpft der weltberühmte Mönch aus eigenen Erfahrungen, Erzählungen seiner Schüler, bekannten Anekdoten und alten Märchen, denen er eine überraschende neue Wendung verleiht. Mit großer Leichtigkeit und unnachahmlichem Charme vermittelt er zeitlos gültige Weisheit, die einen ganz neuen Blick auf das eigene Dasein schenkt. Ein Buch, das lauthals zum Lachen bringt und auch zu Tränen rührt-

Seitenzahl der Print-Ausgabe: 240 Seiten
Herausgeber: Lotos;
ISBN-13978-3778782514
Preis Druckausgabe: 18.00 €;
E-Buchausgabe:14,99 €

Denkmäler in der Gemeinde Borkow

Gutshaus Borkow

Kirche in Borkow

Bahnhof in Borkow

Dorfgemeinschaftshaus im Bahnhof

Kriegerdenkmal in Borkow

Rothener Hof

Gutshaus Rothen

Pferdestall in Rothen

Gutshaus Woserin

Pfarrhof Woserin

Kirche in Woserin

Meilenstein in Borkow

Dorfstraße von Woserin: ein ehemaliges Denkmal

In der Gemeinde Borkow und ihren Ortsteilen gibt es laut offizieller Denkmalliste 11 Denkmäler. Das Gutshaus in Borkow wurde Anfang des 18 Jahrhunderts erbaut. Die Kirche in Borkow ist ein Bau aus der Mitte des 16.Jahrhunderts. Der Borkower Bahnhof, in dem heute das Dorfgemeinschaftshaus ist, wurde 1887 an der Bahnstrecke von Wismar nach Krakow erbaut. Das Kriegerdenkmal neben der Kirche in Borkow wurde nach dem 1.Weltkrieg für die Gefallenen errichtet. Der ehemalige Kuhstall in Rothen, heute der Rothener Hof, wurde in den 30iger Jahren gebaut, nachdem der Vorgängerbau abgebrannt war, weil durch Funkenflug einer Feldbahn ein Feuer ausgelöst wurde. Das Gutshaus in Rothen wurde in seinen ältesten Teilen um 1800 gebaut. Der Pferdestall, von dem nur noch die Hälfte vorhanden ist, stammt aus dem Jahr 1894. Das Woseriner Gutshaus wurde um 1750 errichtet. Das ehemalige Pfarrhaus in Woserin hat das Baujahr 1829 und die erste Erwähnung der Woseriner Kirche ist von 1234. Das Alter des Meilensteins an der Hautstraße in Borkow ist nicht bekannt. Die oben dargestellten Denkmäler sind die heute sichtbaren in der Gemeinde. Darüber hinaus gibt es aber zahlreiche Bodendenkmäler, die meistens nicht als solche erkennbar sind. Aus der Steinzeit wurden an verschiedenen Stellen Steinbeile und andere Werkzeuge gefunden. Beim Chausseebau 1870/71 wurden eine ganze Reihe von Hügelgräbern mit Urnen und Grabbeigaben entdeckt und leider auch zerstört. Die Hügelgräber stammten aus der Bronzezeit und der Älteren Eisenzeit. Als Grabbeigaben fanden sich Reste von Gewandnadeln, eisernen Ketten oder eine Dolchklinge. Bekannt ist noch heute der
Turmhügel bei Gutshaus in Borkow aus dem Mittelalter und über die Kemlade im Borkower See berichteten wir in einer früheren Ausgabe des Dorfblatts. Aus der Slawenzeit gibt es einen Burgwall an der Spitze des Sees auf der Halbinsel.

Text und Fotos CL

Veranstaltungen

Markttag in Rothen am 3. Oktober

Den nachstehenden Brief verteilte der Verein Rothener Hof an die Bewohner von Rothen, denn auch dieses Jahr findet wieder der traditionelle Markttag statt. Von 10 bis 17 Uhr bieten regionale Produzenten und Händler ihre Waren rund um den Rothener Hof an. CL

Liebe Leute aus Rothen,
wir freuen uns, dass am 3. Oktober wieder unser Markttag stattfinden wird. Wir hoffen auf gutes Wetter, viele Besucher und Besucherinnen und ein buntes Treiben.
Für Alle, die im Dorf leben, bedeutet das immer auch Einschränkung. Dafür bitten wir um Verständnis und ntgegenkommen.
Wir werden uns - wie auch in den Vorjahren - um einen reibungslosen Ablauf bemühen.
Seien Sie herzlich gegrüßt
von den Vereinsmitgliedern des Rothener Hofes,
wir sehen uns am 3. Oktober!

Spurensuche in der Ukraine

Von West nach Ost auf der Marschroute meines Großvaters Fotoausstellung von Louisa Summer Rothener Hof, Kastanienweg 8. Geöffnet am 3.10. von 10 Uhr bis 17 Uhr

Muddi s Baby- und Kinderkleiderbörse

Im siebten Inseljahr: Eröffnung des Kulturhauses des JKBBS in Schlowe

Als wir 2019 das DDR-Feriengelände in Schlowe übernahmen, war klar, dass aus der alten Scheune ein multifunktionelles Kulturhaus werden soll.

Nach über sechs Jahren Planungs-, Finanzierungs- und Bauzeit sind wir fertig und innen gut ausgestattet. Daher können wir jetzt endlich den Kulturbetrieb aufnehmen und ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche aber auch für ältere Menschen und die dazwischen schaffen. Was genau, wird sich entwickeln, auf jeden Fall wird immer auch das Café Wahrheit öffnen und Speisen und Getränke anbieten.

Die erste Kinovorführung fand bereits am 14. Juni in Kooperation mit der Gemeinde statt. Wir zeigten die »Schule der magischen Tiere 3« und konnten dafür immerhin 15 zahlende Gäste gewinnen. Anschließend fand im Beisein der jungen Zuschauerinnen und Zuschauer und der begleitenden Eltern, des Bürgermeisters Martin Wagner und weiterer Gemeindevertreterinnen ein Gespräch statt.

Am 6. September ab 15.30h findet das Lagerfeuerliederfestival VII statt. (Details findet Ihr in der nebenstehenden Anzeige).
Wir planen die feierliche Eröffnung des Kulturhauses mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus der Region, sowie allerlei politischer Prominenz aus dem Landkreis, dem Landtag und der Landesregierung und natürlich mit Kulturbeiträgen am Donnerstag, den 16. Oktober.

Das zweite Jugendkinoereignis findet voraussichtlich am 8. November statt. Um den attraktivsten Film zu ermitteln und dann zu zeigen, beginnt ab dem 6. September eine Umfrage unter Kinder, Jugendlichen und Familien der Gemeinde. Zur Abstimmung stehen »Drachenzähmen leicht gemacht« (2025), »Fritzi - Eine Wendewundergeschichte« (2019), »Die Legende von Ochi« (2025), »Born to be Wild – Die Jagd nach dem schwarzen Panther« (2024), »Dancing Queen« (2023) und »Sieger Sein« (2024).

Am 22. November laden wir in Kooperation mit der Dörpschaft alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Borkow zum 1. Schlower Dorfbums mit mehreren DYs, Bratwurst und Bierpong. Los geht's um 18.00h.

Am 13. Dezember ab 9.00h gibt es wieder Adventsfeierlichkeiten. Wenn ihr in der Revierförsterei Schlowe euren Weihnachtsbaum gefunden und gekauft habt, seid ihr herzlich eingeladen, bei Glühwein, Waffel, Wurst und Lagerfeuer die vorweihnachtliche Atmosphäre zu genießen. Im Konsum gibt es textile Produkte aus der Textilwerkstatt zu kaufen, um damit vielleicht Freunde und Verwandte zu beschenken.

Die neue Saison in der Textilwerkstatt beginnt am 11. September

Wenn die Tage kürzer und Nächte nebliger werden, wird es schwerer anderen Menschen zu begegnen. Sabine Reichhelm lädt daher ab dem 11. September wieder jeden Donnerstag alle Handarbeitsbegeisterten in unsere Textilwerkstatt ein. Von 14 – 18 Uhr wird wieder in vertrauensvoller Atmosphäre an den Webstühlen und Nähmaschinen gearbeitet und über wichtige Fragen des Lebens geschnackt.

Teilnahmebeitrag 6,- pro Termin. Kontakt: Sabine Reichhelm Tel: 0151 707 585 13 Termin :Donnerstagsnachmittag

Text und Fotos:JM/JKBBS

Bilder aus der Dorfchronik

Dorfkinder

Borkower Dorfkinder 1938

Borkower Dorfkinder beim Angeln

Rothener Jungs auf dem Feld in den 30iger Jahren

Borkow, Dieter, Inge, Elke, Volker

Erntedank in Rothen ca. 1935

Erntekindergarten in Woserin

Regina Guratzsch aus Rothen mit dem neuen Fahrrad

Gutsbesitzersohn Jürgen von Oertzen in Rothen an der Mildenitz

Der Sohn von Gutsverwalter Malwitz (rechts) in Rothen

Einschulung in Borkow vor dem Gutshaus

Schulklasse in Borkow 1935

Vor 80 Jahren: „Der Krieg ist aus“ - 13. Podium Rothener Hof

Am 2. August 2025 fand um 19 Uhr im Vereinshaus des Vereins Rothener Hof e.V. das 13. Podium zum Thema „Vor 80 Jahren: „Der Krieg ist aus - Was hat das mit mir zu tun?“ statt.

Foto: Tom Schade

Die Fotografin Louisa Marie Summer berichtete über drei Reisen, die nach dem Tod ihres Großvaters in die Ukraine stattfanden. Dabei fotografierte sie in Orten, auf die sie durch seinen Wehrpass gestoßen war. Er hatte in der Wehrmacht als Gebirgsjäger gekämpft. Die in den Jahren 2012 und 2013 entstandenen Fotos vermitteln ein vielschichtiges Bild der Ukraine vor dem Überfall durch Russland. Sie sind ebenfalls noch bis zum 3.10.2025 im Vereinshaus zu sehen. Der 1947 geborene Christian Lehsten berichtete über seinen Vater, der als Adjutant von Generaloberst Heinz Guderian am 2. Weltkrieg teilnahm und schwer verwundet zurückkehrte. Christian Lehsten beschrieb mit einfühlsamen und berührenden Worten, wie sehr das Leben seines Vaters sein eigenes beeinflusst hat, und ihn sich immer wieder die Frage stellen ließ, was wir tun können, um Kriege zu verhindern.

Es folgte ein sachlicher aber lebhafter Austausch, in dem über Erlebnisse während und nach dem 2. Weltkrieg in Familien berichtet wurde. Bezogen auf unsere heutige Zeit wurde auf die Notwendigkeit der Beherzigung von Diplomatie verwiesen.

Text: Joachim Selbig, zu Besuch in Woserin

JUNGHANS
Reifen & Autoservice
Rachower Moor 3 , 19406 Sternberg
Tel.: 03847 451075
E-Mail: service@ reifenundautoservicejunghans.de
Unsere Leistungen für Sie
Unfallreparatur, Autoglas, HU-AU Abnahme, Reifenservice, Achsvermessung, Inspektionen nach Herstellervorgabe, Klimaservice, Hol- und Bringeservice

HTG Haus-, Tier- und Gartenmarkt
Haus-, Tier- und Gartenmarkt
Torsten Krüger
Dorfstraße 8
19406 Dabel OT Holzendorf
Telefon 038485 - 509466
Fax 038485 - 509467
Mobil 0162 - 3149100
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9°°-18°° Uhr
Sa. 9°°-12°° Uhr

Gut Sternberg GmbH & Co.KG
Ihr moderner Landwirtschaftsbetrieb für eine zukunftsorientierte Berufsausbildung
Wir bilden aus:
Landwirte/ Fachkräfte Agrarservice
Tierwirt/-in Rind und Schwein
Industriekaufleute
Rufen Sie uns an: 038485 5093 611

Rechtsanwaltskanzlei
Jörg Sprenger
& Heike Lorenz
Kütiner Straße 2 · 19406 Sternberg
Tel.: 03847 - 5336
Sprenger § Lorenz
Unsere Kanzlei liegt im Obergeschoss der Sparkasse, leider ohne Fahrstuhl – wir bieten deshalb auch Hausbesuche für gehbehinderte Menschen an.

TISCHLERMEISTER
Manfred Schliehe
(U. FAX): 038485 - 2 03 42
MOBIL: 0172 – 88 214 97
Wilhelm-Pieck-Straße 53 A
19406 Dabel

Gärtnerei & Blumenhaus
Moth
19399 Dobbertin
Tel. (03 87 36) 4 23 70 · Fax 4 29 54
Öffnungszeiten: Montag 9.00 - 13.00 Uhr
Dienstag - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
Samstag 9.00 - 11.30 Uhr

DORFBLATT
im Mittelpunkt von Mecklenburg Vorpommern

Auf Instagram fand die Redaktion die nebenstehende Infografik von Katapult. Wir freuen uns, dass unsere kleine Dorfzeitung so viel Beachtung findet.

Die Redaktion

Ferienwohnung Immken – Schlowe

Wir suchen für 2026 eine Reinigungskraft – Tel. 0173 2188679

Impressum: Dorfblatt für Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin, Rothen, Schlowe und Woserin
Am Bahnhof 1, 19406 Borkow, Dorfgemeinschaftshaus
Borkower-Dorfblatt@gmx.de
https: //borkow.amt-ssl.de/vereine/dorfblatt/

Presserechtlich verantwortlich: Christian Lehsten
Eigendruck im Selbstverlag

Konto: Uwe Hermann wg. DORFBLATT
IBAN: DE 931406 1308 0001 981366 VR Bank

MECKLENBURGISCHES
KUTSCHENMUSEUM

www.kutschenmuseum-mv.de

Wir haben für Sie geöffnet

April bis Oktober
jeweils Donnerstag bis Samstag
von 11:00 – 17:00 Uhr
Gruppen nur mit Voranmeldung